



Restauriertes, keltisches Zangentor „Tor G“ bei Erkenbrechtsweiler¹

Erkenbrechtsweiler, Hülben, Grabenstetten

Die Region am Heidengraben – auf der Schwäbischen Alb

Das Oppidum Heidengraben ist mit fast 17 km² die größte befestigte spätkeltische Siedlung Europas. Es wurde in der Spätlatènezeit um 120 v. Chr. auf der Vorderen Alb errichtet. Im Süden des Oppidums gab es einen Kernbereich, die sog. „Elsachstadt“, ein Siedlungs- und Handelszentrum mit einer Größe von 153 Hektar. In der Landschaft heute noch sichtbar sind Wälle mit vorgelagerten Gräben und mehrere Durchlässe in Form von sog. „Zangentoren“.

Schon vorher war das Gebiet keltisch besiedelt, wie eine Grabhügel-Gruppe aus der Hallstattzeit (8.–6. Jh. v. Chr.) sowie Nachweise von Gebäuden aus der Späthallstatt-/Frühlatènezeit (6.–4. Jh. v. Chr.) zeigen. Seine kurze Blütezeit erlebte der Heidengraben jedoch in der Spätlatènezeit ab ca. 120 v. Chr. Zahlreiche Funde belegen intensive Fernhandelsbeziehungen, sogar bis zum Mittelmeer.

Der Heidengraben ist auch Ausgangspunkt des historischen Wanderweges mit 27 km Länge. Der „Achs-nagel-weg“ führt entlang an bedeutenden Siedlungsresten, die auf Informationstafeln erläutert werden.



Achs-nagel in Menschengestalt, der einst zum Streitwagen eines Angehörigen der spätkeltischen Oberschicht gehörte²

Wer den Kelten noch weiter auf die Spur gehen möchte, kann dies am Erlebnisfeld Heidengraben tun. Mit dem Erlebnisfeld, bestehend aus dem Kelten-Erlebnis-Pfad, dem Keltenmuseum, dem Zangentor, dem Heidengrabenzentrum und dem Heidengraben-turm, wird das kulturelle Erbe sicht- und erlebbar.

Der 6 km lange **Kelten-Erlebnis-Pfad** am Burrenhof führt mit Hilfe einer kostenfreien, multimedialen App entlang von 9 Informationsstationen durch das spätkeltische Oppidum Heidengraben.



Gräberfeld am Heidengraben, Burrenhof bei Hülben¹



Keltischer Glasschmuck, zu sehen im Keltenmuseum Heidengraben in Grabenstetten²

Das Keltenmuseum in Grabenstetten zeigt sehenswerte Originalfunde, ergänzt mit erläuternden Texten und Rekonstruktionen.

Ab Juni 2024 kann auf über 350 m² Fläche die Geschichte und das Leben der Kelten auf der Vorderen Alb im interaktiven Besucherzentrum – dem **Heidengrabenzentrum** – entdeckt werden. Es erwartet den Besucher ein interaktives und multimediales Highlight, das die zahlreichen Facetten des keltischen Lebens aufgreift.

Der **Heidengrabenturm** ermöglicht auf einer Besucherplattform in über 18 Metern Höhe einen schönen Ausblick über den Heidengraben und seine einzigartige Größe.

Fotos: 1) Zweckverband Region am Heidengraben;
2) Achim Lehmkuhl

FAKT e.v.

Förderverein für Archäologie Kultur und Tourismus

FAKT – Förderverein für Archäologie,
Kultur und Tourismus e.V.
Telefon: 07125/9471474
E-Mail: info@fakt-ev.com
www.fakt-ev.com
www.fakt-heidengraben.de

**Förderverein
Heidengraben e.V.**



Förderverein Heidengraben e.V.
Geschäftsstelle
Achalmstr. 1, 72582 Grabenstetten
Telefon: 07382/7267
E-Mail: Info@foerderverein-heidengraben.de
www.Kelten-Heidengraben.de

Keltenmuseum und Führungsangebote:
Telefon: 07382/941504-0
E-Mail: kontakt@kelten-heidengraben.de
www.kelten-heidengraben.de

**HEIDEN
GRABEN**
3000 JAHRE OBEN AUF

Zweckverband
Region am Heidengraben
Geschäftsstelle Heidengraben
Hauptstraße 1
72584 Hülben
Telefon: 07125-9686-0
E-Mail: info@region-heidengraben.de
www.kelten-erlebnis-pfad.de
www.region-heidengraben.de